



ECHO



**Gottesdienste an Heiligabend:
In allen Kirchen und Kapellen**



**Entscheidungen und Umbrüche:
Gemeinde plant für die Zukunft**



**Andachten draußen:
Mit Licht u. Lied durch den Advent**

Herzliche Einladung Gospelworkshop mit
Micha Keding & Team 
- Hilar Kettwig / Piano + Marion Gutzeit / Stimmbildung & Solisten-coaching -
in Rahden!
Organisiert von: 

**Gospelchor „InTONation“ plant:
Gospel-Workshop im Februar**

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag bis Mittwoch von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen Telefon: 05771 / 3342
 K. Wenzel, P. Schröder, V. Krüger Fax: 05771 / 94629
 Pfarrer K.-H. Heucher (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin L. Heucher-Baßfeld (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin G. Kortenbruck (Rahden-West) 05771 / 5360
 Pfarrer U. Schulte (Rahden-Mitte) 05771 / 2348
 Pfarrer H. Schillig (Seelsorge und Vertretungsaufgaben)
 05741 / 2332160
 Pfarrer Dr. R. Mettenbrink (Kindergärten) 05776 / 463

Kirchmeister J. Geertmann 05771 / 917777
 Jugendreferent O. Nickel 05771 / 3650
 Kantor Th. Quellmalz 05771 / 8211554
 Posaunenchor W. Schmalgemeier 05771 / 1654
 Küsterin U. Buschendorf (St. Johannis-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus, Varl und Sielhorst) 05771 / 2099
 Küsterin S. Sporleder (Christuskirche, Auferstehungskirche und Gemeindehaus Rahden) 05771 / 9179875

Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20 05771 / 60634
 Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4 05771 / 3063
 Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6 05771 / 2393

Palliativberatung u. Hospizarbeit 05741 / 8096239
 Telefon-Seelsorge 0800 / 1110111
 Lübbecker Land Tafel, Rahden 01520 / 9708556

Email-Adressen:

Gemeindebüro buero@kirchengemeinde-rahden.de
 Pfarrer Heucher klaus-hermann.heucher@ekvw.de
 Pfarrerin Heucher-Baßfeld lena.heucher-bassfeld@ekvw.de
 Pfarrerin Kortenbruck gkortenbruck@web.de
 Pfarrer Schulte pfr_udo_schulte@gmx.de
 Pfarrer Schillig Hagen.Schillig@kk-ekvw.de
 Pfr. Dr. Mettenbrink kirchengemeinde_pr.stroehen@t-online.de
 Jugendreferent O. Nickel oliver.nickel@rja-rahden.de
 Kantor Th. Quellmalz kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rahden:
 IBAN: DE28 4905 1065 0000 0088 70
 BIC: WELADED1RHD

Termin-Kalender:2022

- 25.11. 19 Uhr St. Johannis-Kirche,
Jugendgottesdienst
 26.11. 17 Uhr St. Johannis-Kirche, Familienkirche
 27.11. 15 Uhr Gemeindehaus Rahden, Senioren-
feier für Altgem., Varl/Varlheide, Sielhorst
 1.-22.12. Adventsaktion „mit Licht und Lied“
 10.12. 15 Uhr Gemeindehaus Rahden, Senioren-
feier für Kleinendorf und Rahden
 16.12. 19 Uhr Beneken Dannen, Waldweihnacht

2023

- 01.01. 11 Uhr St. Johannis-Kirche,
Zentraler Gottesdienst zum Neuen Jahr
 07.01. CVJM - Weihnachtsbaumaktion
 20.01. 19 Uhr St. Johannis-Kirche,
Jugendgottesdienst
 17.02. 16 Uhr Gemeindehaus Rahden,
CVJM - Kinderkarneval
 17.02. 19 Uhr St. Johannis-Kirche,
Jugendgottesdienst
 24.-26.02. Aula Gymnasium Rahden,
Gospelworkshop
 25.02. 17 Uhr St. Johannis-Kirche, Familienkirche
 26.02. 10 Uhr St. Johannis-Kirche,
Kindergartengottesdienst
 03.03. 15 Uhr St. Johannis-Kirche, Weltgebetstag
 19.03. 10 Uhr St. Johannis-Kirche,
Vorstellungsgottesdienst Bezirk Mitte
 19.03. 16 Uhr St. Johannis-Kirche,
Vorstellungsgottesdienst Bezirk Ost
 26.03. 16 Uhr St. Johannis-Kirche,
Vorstellungsgottesdienst Bezirk West
 27.-30.03. Altkleidersammlung für Bethel

Liebe Leserin, lieber Leser!

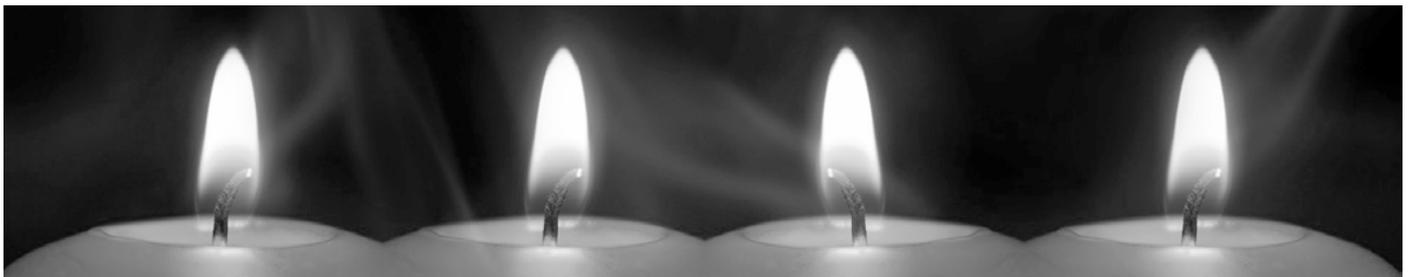
In den vergangenen zwei Jahren haben wir als Gesellschaft und Kirche oft schmerzhaft lernen müssen, uns auf Unerwartetes einzustellen. Gewohnte Abläufe waren auf einmal nicht mehr möglich; es musste anders gemacht werden, als wir es uns vorher vorstellen konnten. Ich zum Beispiel hätte nie gedacht, dass wir Kirchen nicht für Gottesdienste öffnen würden, um Menschen nicht zu gefährden. Für mich ist eine Kirche ein Schutzort und eine Begegnungsmöglichkeit. Aber es war richtig und wichtig, so zu handeln, auch wenn ich es gerne vermieden hätte. Unvergesslich bleibt mir das Osterfest 2020, wo kein öffentlicher Gottesdienst gefeiert wurde. Ich selbst war am Ostermorgen alleine in der Kirche und habe gesungen und gebetet – so etwas hätte ich

Getränken und im Hintergrund die ständige Berieselung mit Weihnachtsmelodien, sondern ein Weg der Vorbereitung. Ein altes Adventslied beschreibt mit wenigen Worten diese Haltung: Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir?

Sich einstellen auf das Kommende – das ist die eigentliche Herausforderung. Besonders herausfordernd ist es, wenn das Kommende so unsicher und bedrohlich sein kann wie im Moment. Aber möglicherweise sind wir jetzt als Gesellschaft und Kirche in unseren Breitengraden da angekommen, wo viele Menschen vor uns waren und wie es an anderen Orten dieser Welt schon bittere Realität ist? Es sind ungewisse Zeiten mit mancherlei Gefährdungen. Hätten die Menschen an anderen, bedrohten Orten oder zu anderen,

Dimension der Adventszeit neu zu erkennen? Nicht Weltflucht, nicht Wegducken, nicht Weglaufen, nicht Verzweiflung, sondern hinein in eine Welt, die Dunkelheit mit sich trägt, aber die nicht ohne die Zuwendung des Lichtes Gottes bleiben soll.

Wir können es doch ganz praktisch erleben, wie das Licht einer Kerze die Dunkelheit eines Raumes erhellt. Das Licht schenkt Orientierung, das Licht ermöglicht Wege für die nächsten Schritte. Das Licht der Adventszeit ist Bild für Gottes Zusage, uns Menschen auch in Gefährdungen nicht allein zu lassen. Das kann Hoffnung entfachen, die nicht weltfremd ist, sondern zum Leben in dieser unsicheren Welt und auch bei Gefährdungen die nötige Kraft schenkt. Für mich ist die Adventszeit ein tragender Zu-



mir vorher nicht vorstellen können. Jeder von uns kann seine eigenen Geschichten mit unerwarteten Erlebnissen und Entscheidungen aus den vergangenen Zeiten erzählen. Im Rückblick würde man sicherlich einiges anders, vielleicht auch besser machen, aber der Rückblick ist in der Regel nur sinnvoll, wenn er nicht zu Vorwürfen, sondern zum Lernen führt.

Wer von uns weiß schon, was kommen wird? Wir leben aber in der Adventszeit, in der Zeit des Wartens auf das Kommende. Wir warten auf das Weihnachtsfest, auf das Fest der Ankunft Gottes in dieser Welt, auf das Fest des Lichtes in der Dunkelheit, auf das Fest des Lebens trotz der Bedrohung. Der Weg auf Weihnachten zu, wie man die Adventszeit auch beschreiben könnte, ist aber nicht der Weg mit Tannenduft, Kerzenschein und warmen

unsicheren Zeiten nicht die Adventszeit besser streichen oder abkürzen sollen?

Was wird kommen? Ehrlich gesagt: Kein Mensch auf dieser Erde hat die exakte Antwort parat!

Da tröstet es mich und gibt mir Hoffnung, auf die Ursprünge und Kernaussagen der Adventszeit zu blicken. Die biblische Botschaft der Adventszeit verspricht nicht heile und rosige Zeiten, sondern lebt aus der Verheißung, dass Gott in diese Welt hineinkommt. Nicht das Fliehen aus der Welt, nicht die Vertröstung in eine unbestimmte bessere Zukunft, sondern das Kommen Gottes in Jesus Christus in diese Welt bezeugt der Advent. Hinein in die Dunkelheit, hinein in die Ungewissheit, hinein in die Konflikte kommt Gott selbst und ist den Menschen nah.

Lernen wir in unseren Tagen diese

spruch, dass Gott selbst in diese Dunkelheit kommt und diese Welt und uns Menschen nicht alleine lässt.

Schon damals in Bethlehem führte das Adventslicht die Menschen nicht in ein Schlaraffenland, sondern verlieh ihnen Halt in der Dunkelheit und schenkte Kraft zum Leben und zu Schritten der Hoffnung. Mag auch für uns als Gemeinde und Gesellschaft in der Zukunft viel Ungewisses auf uns zukommen, auf das wir uns hoffentlich gut einstellen werden. Ich bitte Gott für mich und für uns um eine Adventshoffnung, die sich nicht allein in dem Wunsch auf bessere Zeiten beschränkt, sondern aus der Zusage lebt: Gott ist auch in der Dunkelheit bei uns. Er lässt uns nicht allein und schenkt uns die Kraft, mit anderen das Leben zu teilen.

Ihr Pfarrer Udo Schulte

Schmerzhaftes Einschnitte und neue Perspektiven: Unsere Kirchengemeinde auf dem Weg in die Zukunft



*Pfarrer Udo Schulte und seine Kolleg*innen informierten die Gemeinde über Veränderungen, die in der Gemeinde anstehen.*

Unsere Gemeinde steht vor großen Veränderungen, die auch mit schmerzhaften Einschnitten verbunden sind. Dies wurde bei der Gemeindeversammlung deutlich, zu der das Presbyterium am 29. September 2022 eingeladen hatte. Nachdem Pfarrer Schulte die Versammlung eröffnet und die ca. 60 anwesenden Gemeindemitglieder begrüßt hatte, stellten er, Lena Heucher-Baßfeld, Brunhilde Meier und Gisela Kortenbruck die Situation der Gemeinde dar und zeigten auf, wie sich die Voraussetzungen für Gemeindegarbeit in Rahden in den nächsten Jahren verändern werden: Die Größe der Gemeinde und die Zahl der Pfarrstellen wird ebenso deutlich abnehmen wie die zur Verfügung stehenden Finanzmittel. Deshalb hat das Presbyterium beschlossen, die Weher Auferstehungskirche und die Tonnenheider Christuskirche ebenso aufzugeben wie das Paul-Gerhardt-Haus in Alt-Espelkamp. Bis Ende 2024 wird die Gemeinde die Häuser noch halten können. Dann müssen Anschlusslösungen gefunden sein. Auch für die städtischen Kapellen in Varl und Sielhorst wird es Veränderungen geben: Ab Ende 2024 werden dort keine Gottesdienste mehr ge-

feiert.

Das Presbyterium reagiert damit auf aktuelle Entwicklungen und

richtet sich neu aus, damit die Rahdener Gemeinde auch in Zukunft bei den Menschen sein kann.

Überblick über die Finanzen der Kirchengemeinde Rahden für 2022

1. Kirchensteuerzuweisung für die Kirchengemeinde für 2022: ca. 630.000 € (Vergleich zu 2021: ca. 690.000 €)

Aus dieser Zuweisung muss die Kirchengemeinde die Personalkosten für den Pfarrdienst, für Hausmeister- und Küsterdienste, für die Kirchenmusik und das Gemeindebüro, für Unterhaltung der Gebäude und den übrigen Gemeindeaufgaben tragen.

Übergeordnete Aufgaben werden über die Landeskirche oder den Kirchenkreis finanziert, z.B. die Tagesstätten für Kinder, Personalkosten der Jugendarbeit, Krankenhauseelsorge, Ausbildung und Weiterbildung.

2. Ausgaben für Personalkosten

1.	Pfarrpersonal (3,25 Pfarrstellen)	ca. 360.000 €
2.	Hausmeister- und Küsterdienste	ca. 90.000 €
3.	Kirchenmusik	ca. 70.000 €
4.	Gemeindebüro / Verwaltung	ca. 70.000 €
	Summe:	ca. 590.000 €

3. Ausgaben für die Unterhaltung und Nutzung der Gebäude:

1.	St. Johannis-Kirche	ca. 35.000 €
2.	Gemeindehaus Rahden	ca. 33.000 €
3.	Auferstehungskirche Wehe	ca. 20.000 €
4.	Christuskirche Tonnenheide	ca. 18.000 €
5.	Paul-Gerhard-Haus Alt-Espelkamp	ca. 16.000 €
	Summe:	ca. 122.000 €

4. Einnahmen der Kirchengemeinde durch Vermietung und Verpachtung

1.	Pachten (ca. 2/3 werden an den Kirchenkreis weitergeleitet)	ca. 22.000 €
2.	Mieten	ca. 16.000 €
	Summe:	ca. 38.000 €

5. Die Kirchengemeinde Rahden hat 2022 ein zu erwartendes Defizit von ca. 50.000 €

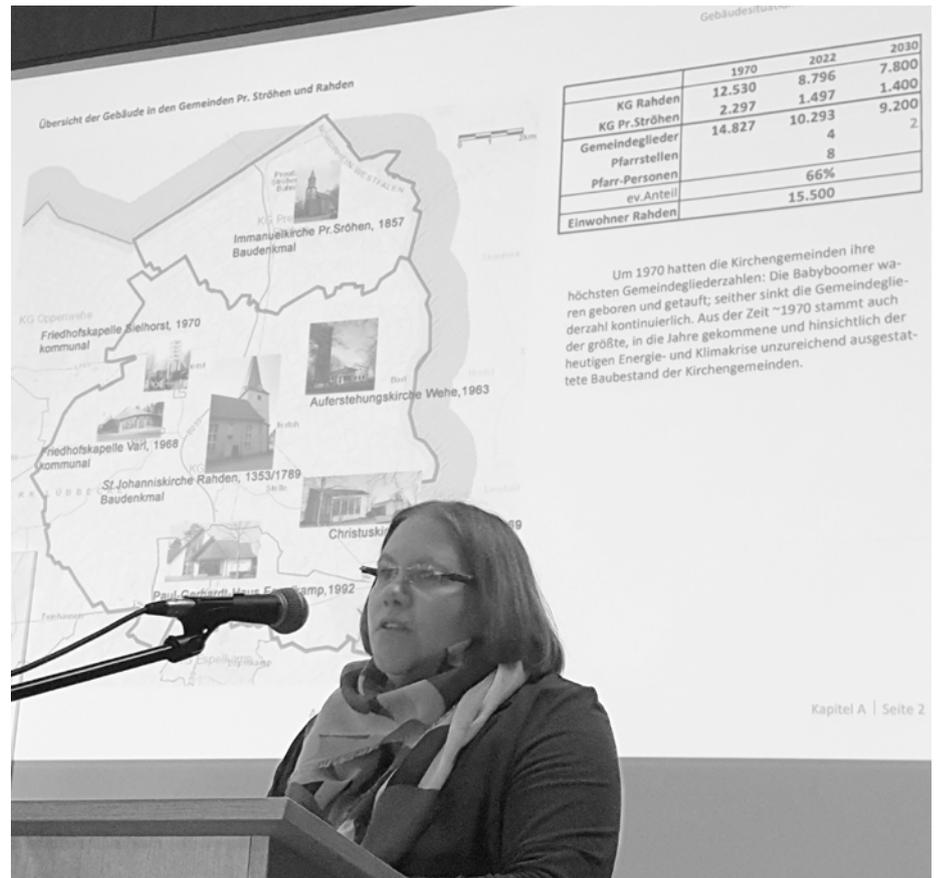
Wenn alle vorgesehenen Zuführungen für den Erhalt von Gebäuden getätigt würden, wäre das Defizit noch wesentlich höher. Dieses Defizit muss ausgeglichen werden durch eine entsprechende Entnahme aus der Rücklage; für 2022 muss ca. 50.000 € aus der Rücklage entnommen werden.

Wenn über mehrere Jahre der Haushalt nicht ausgeglichen ist, tritt die Haushaltssicherung ein und die Gemeinde ist nicht mehr ohne kirchenaufsichtliche Genehmigung handlungsfähig und zahlungsfähig.

„Wir wollen uns nicht zurückziehen, wir wollen in den Ortschaften präsent sein“, betonte Pfarrer Udo Schulte, der Vorsitzende des Presbyteriums, bei der Gemeindeversammlung, die im Rahdener Gemeindehaus stattfand. Doch die Nutzung der kirchlichen Räume wird sich in der Zukunft auf die St. Johannis-Kirche und das benachbarte Gemeindehaus konzentrieren müssen.

Udo Schulte eröffnete mit dem Leitwort der Gemeinde die Versammlung: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet!“ Von diesem Bibelvers erhofft sich die Gemeinde Orientierung bei der Neuausrichtung der Gemeinde angesichts der Herausforderungen dieser Zeit. Diese Herausforderungen sind groß und die Entscheidungen, die daraus folgen müssen, fallen auch den Verantwortlichen schwer. Im Laufe des Abends wurde aber immer deutlicher, dass die Gemeinde kaum eine andere Möglichkeit hat als Gebäude aufzugeben. Zahlen, Analysen und Zukunftsperspektiven wurden transparent und ausführlich vorgestellt und anschließend diskutiert.

Pfarrer Udo Schulte berichtete, dass in den Jahren bis 2050 damit zu rechnen ist, dass die evangelische Kirche in Westfalen um die Hälfte ihrer Mitglieder schrumpfen wird. Ursachen dafür sind der sog. demografische Wandel unserer Gesellschaft – es werden weniger Kinder geboren und getauft als Menschen bestattet. Hinzu kommt eine Entwicklung, die sich auch in Rahden feststellen lässt: die Zahl der Kirchaustritte steigt stetig an. Dies hat u.a. auch Auswirkungen auf die Finanzen, mit denen die Rahdener Gemeinde planen kann; wobei nicht nur die Kirchensteuermittel zurückgehen, sondern durch steigende Preise gleichzeitig



„Die Gemeindegliederzahl sinkt seit Jahren,“ erklärte Pfarrerin Lena Heucher-Baßfeld.

auch die Kaufkraft sinkt. Das führt dazu, dass die Kirchengemeinde in diesem Jahr bereits 50.000 Euro aus Rücklagen nehmen muss, um die zu erwartende Deckungslücke im Gemeindehaushalt zu schließen. Solche Entnahmen müssen die Ausnahme bleiben, sonst ist die Gemeinde mit ihrer aktuellen Rücklage in Höhe von ca. 250.000 Euro bald nicht mehr handlungsfähig. „Wir haben leider keine Schätze,“ betonte Pfarrer Schulte in seinem Vortrag.

Als nächstes gab Pfarrerin Lena Heucher-Baßfeld einen Überblick über die zu erwartende personelle Entwicklung der nächsten Jahre. Durch den Fachkräftemangel, der auch im Pfarrdienst immer deutlicher festzustellen ist, wird sich die Zahl der Pfarrstellen in den nächsten Jahren auf die Hälfte reduzieren. Ist zur Zeit noch eine Pfarrperson für ca. 2700 Gemeindeglieder zuständig, geht die Landeskirche für 2030 mit einer

Gemeindegliederzahl von 5000 pro Pfarrstelle aus. Bereits jetzt sind erste Einschränkungen der Pfarrerrzahl spürbar: Pfarrerin Grau-Wahle wurde vor wenigen Wochen in den Ruhestand verabschiedet, ihre Stelle in der Altenheimseelsorge wird nicht wieder neu besetzt werden können. Die verbleibenden Pfarrpersonen werden also ab sofort auch für die Heime und ihre Bewohnerinnen und Bewohner zuständig sein, was natürlich nicht im bisherigen Umfang möglich sein wird.

Die Gemeindegliederzahl in der Region Rahden (gemeint sind die Kirchengemeinden Rahden und Pr. Ströhen) verteilt sich so auf vier Pfarrstellen, aktuell besetzt mit Pfarrer Schulte, Pfarrerin Kortensbrück, Pfarrer Dr. Mettenbrink und dem Pfarrehepaar Heucher, die sich eine Stelle teilen. Zur Zeit unterstützt zusätzlich noch Pfarrer Hagen Schillig das Pfarrteam, was aber leider nur zeitlich begrenzt

möglich ist. Schließlich ist damit zu rechnen, dass es im Jahr 2030 nur noch zwei Pfarrstellen in der Rahdener Region geben wird.

Deshalb werden schon jetzt neue Impulse für die Gemeindegemeinschaft der Zukunft gesetzt. Darüber berichtete Pfarrerin Lena Heucher-Baßfeld: Neue Gottesdienstformen gibt es schon. Am Erntedank-Wochenende startete die sog. „Familienkirche“, die sich in regelmäßigen Abständen samstags ab 17 Uhr an Familien mit Kindern wendet. Bereits seit ca. 2 Jahren gibt es Jugendgottesdienste, die von der Jugend der Gemeinde gern besucht werden. Dort ist die sog. „Kirchplatz-WG“ zu Hause. Menschen,

die nicht zum Gottesdienst am Sonntagmorgen kommen können, sind eingeladen zu den digitalen Gottesdiensten, die sich wöchentlich neu auf dem Youtube-Kanal der Gemeinde finden. Aktuell wird dieses Angebot so weiterentwickelt, dass es auch für die Bewohnerinnen und Bewohner in den Alten- und Pflegeheimen der Gemeinde zugänglich sein wird.

Auch in der Konfirmandenarbeit wird es mit Beginn des nächsten Jahres Veränderungen geben, die gerade noch in Vorbereitung sind. Und bei der Kinderbibelwoche, die sich schon seit Jahren großer Beliebtheit erfreut, waren auch diesmal wieder alle zur Verfügung ste-

henden Plätze im Handumdrehen besetzt. Abschließend richtete Udo Schulte im Namen des Presbyteriums den Blick in die weitere Zukunft: „Wir wollen als Gemeinde zusammenwachsen, sodass wir an EINEM Ort Gemeinschaft erleben können!“ Darum wird es in den nächsten Jahren gehen.

Pfarrerin Gisela Kortenbruck, die die anschließende Diskussion geleitet hatte, erinnerte zum Schluss an den Auftrag, den die Gemeinde in Christi Nachfolge bekommen hat: Beieinander zu sein, füreinander da zu sein und im Glauben an ihn in die Zukunft zu gehen. Sie schloss die Versammlung mit Gebet und Segen. (GK)

Heiligabend: Gottesdienste in allen Kirchen und Kapellen

Um Heizkosten zu sparen und auch im Hinblick auf den Klimaschutz Verantwortung zu übernehmen, hat unser Presbyterium beschlossen, in der Zeit vom 1. Advent bis zur Karwoche nur die St. Johannis-Kirche für Gottesdienste zu nutzen.

Wer davon hört, stellt oft als erstes die Frage nach Weihnachten: Gibt's dann keinen Gottesdienst in ... Wehe, Sichelhorst usw. ...?

Alle Sorgen um den gewohnten Kirchgang am Heiligen Abend können wir zerstreuen. Denn zum

Heiligen Abend wollen wir in allen Kirchen und Kapellen Gottesdienste feiern. Nachdem wir uns in den letzten beiden Jahren wegen der Corona-Pandemie schon so schmerzlich einschränken mussten, hoffen wir, in diesem Jahr wieder alle Gottesdienste im gewohnten Rahmen feiern zu können.

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte unserem Gottesdienstplan (Seite 10-11).

Wir weisen allerdings darauf hin, dass die Ausnahme auf den Heili-

gen Abend beschränkt bleibt. Am 1. und 2. Weihnachtstag versammeln wir uns wieder alle in der St. Johannis-Kirche. Auch der Jahresabschlussgottesdienst am 31. Dezember findet zentral in der St. Johannis-Kirche statt.

Und das Neue Jahr beginnen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 11 Uhr in der St. Johannis-Kirche. Im Anschluss daran sind alle eingeladen zum gemeinsamen Suppeessen im Gemeindehaus nebenan. (GK)

Impressum:

„Gemeinde-Echo“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden,
Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Cornelia Moormann,
Hannelore Hensel, Thomas Quellmalz,
Louisa Wehebrink, Ina Döding,
Lena Heucher-Baßfeld, Udo Schulte,
Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: Ostern 2023
Redaktionsschluss: 8. März 2023

An diesen Stellen liegen die Hefte zum Mitnehmen aus:

An der Poststelle Neise, im WEZ und im Combi, Haushaltswaren Ortgies, Metzgerei Schröder, Aral-Tankstelle, Raiffeisenmarkt Eisenbahnstraße und Landhandel Wiegmann, bei Schierbaum, bei Duft und Dornen, dem kleinen Wollladen, in der Fontane-Apotheke, der Bäckereien Rehburg und Kölling, Friseur Bringewat, Elektro Niedermowe, Bi Lütts und beim Blumenhaus Lohmeier, bei der „Kiepe“, der Sparkasse, im Rathaus sowie natürlich in den Kirchen der Gemeinde sowie in den evangelischen Kindergärten.

Wenn möglich, denken Sie auch an Menschen in ihrer Nachbarschaft bzw. der Familie und versorgen Sie auch diese, indem Sie ihnen auch ein Heft mitnehmen. Herzlichen Dank!

Abendmahl mit Einzelkelchen

Das Abendmahl gehört neben der Taufe zu den Sakramenten unserer evangelischen Kirche. Wir feiern beim Abendmahl die Nähe Gottes zu uns Menschen, der in Brot und Wein unter uns gegenwärtig ist und uns für das Leben stärkt.

Aufgrund der Corona-Einschränkungen haben wir als Gemeinde auf das gemeinsame Abendmahl in den letzten zwei Jahren verzichtet. Nun haben wir uns nach vielen Beratungen dazu entschieden, mit einer veränderten Praxis das Abendmahl in unseren Gottesdiensten wieder zu feiern. Statt wie bisher aus einem gemeinsamen Kelch zu trinken oder die Hostie (das Stück Brot beim Abendmahl) in den Kelch zu tunken, werden wir jetzt das Abendmahl mit entsprechen-

den Einzelkelchen feiern, die wir für unsere Gemeinde angeschafft haben.

In weiten Teilen bleibt der bekannte Ablauf der Abendmahlsfeier bestehen. Die Eingeladenen versammeln sich in einem Halbkreis vorne in der Kirche und erhalten wie gewohnt zuerst die Hostie, die mit einem Segenswort ausgeteilt wird. Nach dem Empfang der Hostie wird diese in den Mund genommen und gegessen. Danach gibt es die entsprechende Veränderung bei der Austeilung des Kelches mit Traubensaft, der beim Abendmahl in unserer Gemeinde Verwendung findet: Nun wird jedem Teilnehmenden ein kleiner Kelch aus Ton ausgeteilt und dazu ein Segenswort gesprochen. In dem Einzel-

kelch ist etwas Traubensaft, der nach dem Erhalt getrunken wird. Der geleerte Einzelkelch wird dem Austeilenden zurückgegeben, der diesen in Empfang nimmt und bei der nächsten Person im Halbkreis die Austeilung fortsetzt. Wenn alle aus der Gruppe sowohl die Hostie als auch den Einzelkelch empfangen haben, wird die Gruppe mit einem Segenswort entlassen und die nächste Abendmahlsgruppe schließt sich an.

Die Veränderung betrifft also nur die Austeilung mit den Einzelkelchen. Durch diese Maßnahme wird vermieden, dass die Teilnehmenden aus einem gemeinsamen Kelch trinken müssen und die Gefahr einer Ansteckung ist nahezu ausgeschlossen. (US)



Mit Licht und Lied durch den Advent

Adventsandachten um 18 Uhr an unseren Kirchen und Kapellen:

- Do, 1.12. Kirchplatz St. Johannis
- Fr, 2.12. Immanuelkirche Pr. Ströhen
- Mi, 7.12. Christuskirche Tonnenheide
- Do, 8.12. Kirchplatz St. Johannis
- Fr, 9.12. Immanuelkirche Pr. Ströhen
- Mi, 14.12. Kapelle Sielhorst
- Do, 15.12. Kirchplatz St. Johannis
- Fr, 16.12. Immanuelkirche Pr. Ströhen
- Mi, 21.12. Kapelle Varl
- Do, 22.12. Kirchplatz St. Johannis



www.kirchengemeinde-rahdn.de



FRIEDENS LICHT AUS BETLEHEM 2022
 Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände
 Verband Deutscher Altpfadfindergilden
www.friedenslicht.de

FRIEDEN beginnt mit dir

Erhältlich am 16. Dezember, 19 Uhr, Waldweihnacht des CVJM und am 18. Dezember, 10 Uhr, Gottesdienst St. Johannis-Kirche sowie nach Absprache (Tel. 05771/5360)

Nächste Familienkirche am 26. November



Unter dem Motto „Gott sei Dank“ feierten etwa 80 Kinder und Erwachsene die erste Familienkirche in der St. Johanniskirche Rahden. Es wurde gesungen, gebetet und die Geschichte von Rut und Noomi als Storyapp angeschaut – und anschließend gemeinsam im Gemeindehaus Kartoffelsuppe gegessen. Eine herzliche Einladung zur nächsten Familienkirche zum 1. Advent, am 26. November um 17 Uhr in der St. Johannis-Kirche. (LH)

Passions- und Friedensandachten in den Wochen vor Ostern

Am Donnerstag, den 23. Februar 2023, um 18 Uhr beginnen wieder die Abendandachten nach dem Glockenläuten in der St. Johannis-Kirche in Rahden. An sechs Donnerstagen bis zum 30. März werden diese geistlichen Auszeiten als Passions- und Friedensandachten gefeiert. Mit Musik, Liedern, biblischen Texten und kurzen geistlichen Impulsen begleiten wir den Weg Jesu nach Jerusalem, zum Ort seiner Hingabe und un-

serer Hoffnung. In den Gebeten denken wir an die vielen Konflikte dieser Welt und bitten um den Frieden, der so nötig ist für die Menschen und die ganze Schöpfung. Gestaltet werden die Abendandachten von den Pfarrerinnen und Pfarrern unserer Gemeinde. Den Abschluss der Passions- und Friedensandachten bildet der Gottesdienst am Gründonnerstag, dem 6. April, um 18 Uhr. (US)

Weltgebetstag 2023: „Glaube bewegt!“



Zum Weltgebetstag möchten wir in diesem Jahr wieder in die St. Johannis-Kirche einladen. Am 3. März um 15 Uhr beginnt der Gottesdienst, der diesmal von Frauen aus Taiwan vorbereitet wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus, wo es sicher Gelegenheit geben wird, u.a. einige Köstlichkeiten aus Taiwan zu probieren. (GK)

Bitte vormerken: Termine für Jubel- konfirmationen 2023

Wer im nächsten Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern kann bzw. wer von möglichen Jubilarinnen und Jubilaren weiß, sollte sich die folgenden Termine schon mal vormerken:

Am 4. Juni 2023 werden wir die Goldene Konfirmation feiern. Für den 20. August werden wir alle Diamantenen Konfirmandinnen und Konfirmanden einladen. Und am 23. September steht unsere Silberne Konfirmation auf dem Programm.

Bitte, helfen Sie uns, die Betroffenen zu informieren. Sagen Sie diese Termine gern weiter. (GK)

Save the Date: Großes Tauffest am 17. Juni geplant!



Mit der Taufe beginnt das Leben eines Christenmenschen mit Gott. Und jede Taufe muss deshalb gefeiert werden. Für den 17. Juni 2023 planen wir ein großes Tauffest in und um die St. Johannis-Kirche, fröhlich und bunt, mit vielen Großen und Kleinen. Wenn Sie einen Taftermin für Ihre Familie suchen: Vielleicht haben Sie Lust, dabei zu sein? (GK)

Dank an Karola Lichtenstein



Pfarrer Heucher bedankt sich bei Küsterin Lichtenstein für ihren treuen Dienst.

Der Gottesdienst zum Erntedankfest war in Wehe auch der Ort für ein weiteres „Dankeschön“: Seit inzwischen 30 Jahren steht Karola Lichtenstein in Diensten unserer Gemeinde.

Zu diesem besonderen Dienstjubiläum hatten sich auch „alte Weggefährten“ zum Gottesdienst in der Auferstehungskirche Wehe eingefunden. Denn als Küsterin im Gemeindebezirk Ost hat Karola Lichtenstein auch den Dienst der Pfarr-Eheleute Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck jahrelang begleitet. Und so „buchstabierten“ auch

Rainer Rohrbeck und Micaela Strunk-Rohrbeck ein paar Erinnerungen, die sich mit Karola Lichtenstein und den gemeinsamen Diensten im Gemeindebezirk Ost bei den sich immer wieder verändernden Aufgaben des Küsterdienstes in Wehe und Tonnenheide verbinden. Für die Mitarbeitenden-Vertretung überbrachte Kantor Thomas Quellmalz die Glückwünsche an Karola Lichtenstein. Pfarrer Klaus-Hermann Heucher dankte Karola Lichtenstein im Namen der Kirchengemeinde für ihre Arbeit und Diensttreue und sprach die Segenswünsche aus. (KH)

Tonnenheider Vereinsgottesdienst im nächsten Jahr am Großen Stein

Der Vereinsgottesdienst findet wegen der Winterkirche in 2023 nicht wie gewohnt im Januar in der Christuskirche statt, sondern gemeinsam mit dem plattdeutschen Gottesdienst am Großen Stein. Schon jetzt eine herzliche Einladung zum Vereinsgottesdienst am Sonntag, den 17. September 2023 um 11.15 Uhr am Großen Stein in Tonnenheide. (LH)



Großer Stein in Tonnenheide.

Senioren-Adventsfeiern im Ostbezirk

Es ist eine beliebte Tradition für unsere älteren Gemeindeglieder, sich bei einer unserer Senioren-Adventsfeiern auf die Festzeit am Jahresende einstimmen zu lassen. So wird es auch in diesem Jahr sein. Da die Kirchen in Tonnenheide und Wehe wegen der Heizproblematik nicht zur Verfügung stehen, hat die Kirchengemeinde ins Gemeindehaus Rahden eingeladen.

Vielleicht werden die Feiern für den Ostbezirk aber auch an anderen Orten und zu anderen Zeiten als bisher stattfinden. werden die Feiern im Ostbezirk an anderen Orten und vielleicht auch zu anderen Zeiten als bisher stattfinden. Die Verantwortlichen sind miteinander im Gespräch und sind bemüht, eine für alle Beteiligten gute Lösung zu finden.

Sobald Ort und Termin feststehen, werden wir Sie über die Tagespresse und unsere Homepage informieren. Denn es soll für alle wieder ein schöner adventlicher Nachmittag werden.

(GK)

Frauenfrühstück Tonnenheide an der Mühle

Auch während der Winterkirche findet das Frauenfrühstück in Tonnenheide statt – allerdings an einem anderen Ort: an der Mühle in Tonnenheide.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen am 1. Dezember 2022; 2. Februar 2023; 3. März 2023 und 6. April 2023 jeweils um 9 Uhr zum Frauenfrühstück an die Mühle zu kommen. (LH)

St. Johannis-Kirche Rahden

25.11. 19 Uhr	Jugendgottesdienst (Sch)
26.11. 17 Uhr	Familienkirche (Ban/HBa)
27.11. 10 Uhr	Adventsgottesdienst mit Taufen (Sch)
04.12. 10 Uhr	Adventsgottesdienst mit Abendmahl (HBa)
11.12. 10 Uhr	Adventsgottesdienst mit Taufen (Ban)
18.12. 10 Uhr	Adventsgottesdienst mit dem Bethlehemlicht (Kor)
24.12.	Gottesdienst zu Heiligabend (siehe rechte Seite)
25.12. 10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Ban)
26.12. 10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Taufen (HBa)
31.12. 17 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend (Heu)
01.01. 11 Uhr	Gottesdienst zum Neuen Jahr mit anschl. Suppe (Kor)
08.01. 10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Kor)
15.01. 10 Uhr	Gottesdienst (HBa)
20.01. 19 Uhr	Jugendgottesdienst (Sch)
22.01. 10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Sch)
29.01. 10 Uhr	Gottesdienst (Heu)
05.02. 10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Sch)
12.02. 10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Kor)

St. Johannis-Kirche Rahden

17.02. 19 Uhr	Jugendgottesdienst (Sch)
19.02. 10 Uhr	Gottesdienst (Sch)
23.02. 18 Uhr	Passions- u. Friedenandacht (Met)
25.02. 17 Uhr	Familienkirche (Ban/HBa)
26.02. 10 Uhr	Regionaler Gottesdienst mit Beteiligung der Kindergärten (Met)
02.03. 18 Uhr	Passions- u. Friedensandacht
03.03. 15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (Kor/HBa)
05.03. 10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Kor)
09.03. 18 Uhr	Passions- u. Friedensandacht
12.03. 10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Heu)
16.03. 18 Uhr	Passions- u. Friedensandacht
19.03. 10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Bezirk Mitte (Sch)
16 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Bezirk Ost (HBa)
23.03. 18 Uhr	Passions- u. Friedensandacht
26.03. 10 Uhr	Gottesdienst (Ban)
16 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Bezirk West (Kor)
30.03. 18 Uhr	Passions- u. Friedensandacht
02.04. 10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Heu)
08.04. 17 Uhr	Familienkirche (Ban/HBa)

Gottesdienste am Heiligen Abend

St. Johannis-Kirche:

15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Sch)

17.30 Uhr Christvesper (Sch)

23.00 Uhr Christmette (HBa)

Paul-Gerhardt-Haus:

15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Kor)

Christuskirche Tonnenheide:

16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Heu)

Kapelle Varl:

16.45 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Kor)

Auferstehungskirche Wehe:

17.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Heu)

Kapelle Sielhorst:

18.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Kor)

Andachten „Mit Licht und Lied durch den Advent“

01.12. 18 Uhr Kirchplatz St. Johannis

02.12. 18 Uhr Immanuelkirche Pr. Ströhen

07.12. 18 Uhr Christuskirche Tonnenheide

08.12. 18 Uhr Kirchplatz St. Johannis

09.12. 18 Uhr Immanuelkirche Pr. Ströhen

14.12. 18 Uhr Kapelle Sielhorst

15.12. 18 Uhr Kirchplatz St. Johannis

16.12. 18 Uhr Immanuelkirche Pr. Ströhen

21.12. 18 Uhr Kapelle Varl

22.12. 18 Uhr Kirchplatz St. Johannis

Gottesdienste in den Heimen und Pflegeeinrichtungen

Präsenzgottesdienste werden in Absprache mit den zuständigen Pfarrerinnen und Pfarrern ca. 2 x im Jahr angeboten.

Ansonsten laden wir Sie ein, unsere Video-Gottesdienste zu nutzen, die wöchentlich über unseren Youtube-Kanal und / oder unsere Homepage www.kirchengemeinde-rahden.de zugänglich sind.

Gospel-Workshop mit Micha Keding, organisiert von „inTONation“



Gospelworkshop mit
Micha Keding & Team
Hilmar Kettwig/Piano + Marion Gutzeit/Stimmbildung & Solistencoaching -
in Rahden!



Organisiert von:  inTONation
Gospelchor Rahden



Der Rahdener Gospelchor „inTONation“ freut sich auf den Workshop im Februar 2023.

Zu einem Gospel-Workshop-Wochenende möchte der Chor „inTONation“ ganz herzlich einladen. Im Vordergrund steht das Erlernen und Verstehen von Gospelsongs und vor allem der Spaß am gemeinsamen Singen! Mitmachen können Interessierte, erfahrene und unerfahrene Sänger, Musikbegeisterte und gern auch Chorleiter/innen.

Die Durchführung findet an einem Wochenende statt (siehe Infoblatt) und wird von Micha Ke-

ding und seinem Team geleitet.

Micha Keding ist Chorleiter, Komponist & Arrangeur, Bassist und Popkantor. Begleitet und unterstützt wird er von Hilmar Kettwig (Piano) und Marion Gutzeit (Stimmbildung). Mit allen Teilnehmenden werden vierstimmige, einfach zu erlernende Gospelslieder in den Proben eingeübt. Es gibt Einblicke in Gesangstechnik, Stimmbildung und etwas Basiswissen über Gospel, wobei der Spaß am Singen selbst im Vor-

dergrund stehen wird. Für Solisten besteht die Möglichkeit, Soloparts einzuüben. Am Ende des Workshops wird es ein kleines Abschlusskonzert geben.

Haben wir Dein/Ihr Interesse geweckt? Dann melde Dich bei uns. Alle Informationen und auch das Anmeldeformular findet Ihr auf unserer Internetseite:

www.intonation-rahden.de

Wir freuen uns auf ein musikalisches Wochenende in Rahden!

Euer Gospelchor „inTONation“

„Stern über Bethlehem“ - ein Lied, das mich begleitet

Das Lied „Stern über Bethlehem“ singen wir oft und gern in der Advents- und Weihnachtszeit. Dann muss ich manchmal an die Prüfung denken, die ich in einer Kirche in Minden während meiner Studienzeit abgelegt habe. Aufgabe war, dieses Lied zu gestalten, wobei u.a. ein Bläserkreis und eine Flötengruppe mitwirkten. Die Musik war am Ende sehr schön. Schade war nur, dass der Stern, der in der Kirche hing, gerade defekt war.

„Stern über Bethlehem“ gehört übrigens zu den beliebten Weihnachts- und Sternsinger-Liedern in Deutschland. Alfred Hans Zoller (1928-2006) komponierte es 1964 im Kontext seiner Chorarbeit in Reutti bei Neu-Ulm. Das Lied gehört zur Gattung des Neuen



Geistlichen Liedes. Zoller arbeitete als Vertriebsleiter der Südwestpresse. Ab 1956 war er Organist, 1960 auch Kantor.

Aufgrund seiner Popularität im Bereich kirchlicher Kinder- und Jugendchöre fand das Lied Eingang in unser Evangelisches Gesangbuch und zahlreiche andere Chor- und Gesangbücher.

Die vier Strophen beschreiben den Weg der Weisen, den sie durch das Geleit des Sternes gehen: Der Stern über Bethlehem wird zunächst direkt angesprochen, den Weg zur Krippe nach Bethlehem zu führen: „Leuchte du uns voran,

bis wir dort sind“. Hier wird ein biblisches Motiv aus dem Matthäusevangelium aufgegriffen: „Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war“. (Matthäusevangelium, Kapitel 2, Vers 9; Zitat aus der Lutherbibel von 2017) In der zweiten Strophe bleibt der Stern über Bethlehem stehen und „lässt uns alle das Wunder hier sehn“. Es folgt der Dank an den Stern: „Du hast uns hergeführt, wir danken dir“. In der letzten Strophe erfolgt die Rückkehr. Der Stern soll auch zuhause weiterscheinen. Die vier vierzeiligen Strophen des Liedes sind geprägt durch den Parreim. In jeder Strophe taucht die „Wir-Form“ auf, was auf Gemeinschaft hinweist. *Thomas Quellmalz*

„Presbyter/In, was ist das?“

„Möchtest Du Presbyterin werden?“ Diese Frage stellte mir mein Vorgänger. „Da ist nicht viel zu tun“, meinte er. „Alle 14 Tage den Gottesdienst begleiten und wenn Du dann nicht kannst, ist das nicht schlimm und einmal im Monat ist eine Presbyteriumssitzung, aber sonst hast Du nichts zu tun.“

Ich war schon immer interessiert an der Kirche, an dem Glauben, an Gottesdiensten, aber nun auch nicht die fleißigste Kirchgängerin. Trotzdem sagte ich „Ja“ zu dem Amt.

Gut zwei Jahre nach meinem Amtsantritt möchte ich einmal dieses Amt Presbyterin reflektieren.

Gleich zu Beginn des Amtes stellen sich unsere neuen Pastoren (Lena Heucher- Baßfeld und Klaus-Hermann Heucher) vor. Da wurde mir bewusst, dass eine Wandlung in der Kirchengemeinde ansteht. Das Pastorenpaar Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck geht in den Ruhestand und es muss Ersatz her. Dieser Wandlungsprozess sollte mir noch deutlicher gemacht werden, als es hieß, dass die Kirchengemeinde einen Beratungsprozess anstrebt, in dem weitere einschneidende Prozesse angegangen werden sollten. Diese Prozesse betrafen die Senioren- und Jugendarbeit, die Gottesdienste, aber auch die Zukunft unserer Kirchengemeinde generell. Es kamen nicht nur Zahlen, Daten und Fakten auf den Tisch, sondern die Coronakrise galt es ab sofort auch zu bewältigen. Wichtige Sitzungen wurden online gehalten, Eilbeschlüsse mussten getroffen werden, da wieder über neue Hygieneregeln abgestimmt werden

musste. Sitzungen häuften sich, aber, wenn man mal nicht daran teilnehmen konnte, war es okay.

Generelle Mitwirkung in Ausschüssen der Kirchengemeinde, die nach eigenen Interessen ausgewählt werden können, gehört auch zu einem interessanten Punkt in der ehrenamtlichen Arbeit eines Presbyters. Dieses kann dann auch auf Kreisebene erfolgen. Hierzu gehört beispielsweise der Haushalt der Gemeinde, die Gebäude, die Jugendarbeit, der Gottesdienst, der Gemeindebrief etc..

Wir unterstützen auch die Pastoren, indem wir Ansprechperson für die Gemeindeglieder sind und die Gottesdienste begleiten.

Fazit: Auch wenn mein Vorgänger leicht untertrieben hat, möchte ich sagen, dass ich dieses Amt nicht bereut habe anzutreten. Ich kann somit aktiv mitwirken und auch über Prozesse der Kirchengemeinde mit abstimmen. Mir ist es dabei sehr wichtig, mich in die Situation der Gemeindeglieder hineinzuversetzen und auch in deren Sinne mich einzubringen. Wenn auch gleich Veränderungen beschlossen wurden, die auf den ersten Blick nicht so toll scheinen, müssen wir mit Veränderungen in unserem ganzen Leben umgehen und uns dem Wandel der Zeit anpassen oder auch bewusst andere Wege gehen, kreativ werden. Der Zusammenhalt der einzelnen Presbyteriumsmitglieder und die Zusammenarbeit mit den Pastoren ist respektvoll und freundschaftlich. Ausflüge werden geplant, leider in der Pandemiezeit nur bis zur Eisdiele, aber die Gemeinschaft wird gefördert.

*Conny Moormann,
Presbyterin in Wehe*

J.-H. Kleine verlässt das Presbyterium



Jens-Hermann Kleine

Im Reformationsgottesdienst am 31. Oktober haben wir Jens-Hermann Kleine als Presbyter unserer Kirchengemeinde verabschiedet. Jens-Hermann Kleine wurde 2018 ins Presbyterium unserer Gemeinde berufen, nachdem er aus beruflichen Gründen wieder in seine Heimatstadt Rahden zurückgekehrt war. Mit seinen juristischen Kenntnissen und seinen Erfahrungen aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Berlin-Brandenburgischen Kirchenleitung hat Herr Kleine in den letzten Jahren sehr engagiert die Prozesse und Entscheidungen unserer Gemeinde mitgestaltet. Im Presbyterium haben wir uns intensiv mit den Entwicklungen unserer Kirche und unserer Gemeinde beschäftigt. Jens-Hermann Kleine ist es wichtig, dass das kirchliche Leben ansprechend und glaubwürdig vor Ort gestaltet wird. Zudem weiß er um die Verantwortung, die eine Kirchengemeinde für seine Mitarbeitenden, seine Immobilien und seine Finanzen hat. Im Namen der Kirchengemeinde dankte Pfarrer Schulte Herrn Kleine für seinen engagierten Dienst und sprach ihm im Rahmen seiner Verabschiedung im Gottesdienst am 31. Oktober Gottes Segen zu. (US)

Kirchenkreis Lübbecke bietet Jobs!

Der Trägerverbund Ev. Tageseinrichtungen für Kinder im Ev. Kirchenkreis Lübbecke sucht zum 01.05.2023 für die 6-gruppige Ev. Kindertageseinrichtung „Wunderwelt“ in Preußisch Oldendorf, eine Leitung (m/w/d), unbefristet und in Vollzeit, da die derzeitige Stelleninhaberin in den Ruhestand tritt. Mehr Infos und weitere Stellenausschreibungen unter www.kirchenkreis-luebbecke.de/stellenausschreibungen

Neues aus den Ev. Kindergärten Bärenhöhle, Löwenzahn und Sonnenstrahl



Zum St. Martins-Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche haben alle Kinder ihre Laternen mitgebracht.

Nach den Sommerferien hört man wieder lachende und tobende Kinder aus den evangelischen Kindertageseinrichtungen in Rahden.

In der evangelischen Kindertageseinrichtung Bärenhöhle sind 64 Kinder und 9 pädagogische Fachkräfte in drei Gruppen am Start.

In der viergruppigen evangelischen Kindertageseinrichtung Sonnenstrahl werden 90 Kinder von 15 pädagogischen Fachkräften betreut.

90 Kinder besuchen die viergruppige evangelische Kindertageseinrichtung Löwenzahn. Dort sind 15 pädagogische Fachkräfte tätig.

In allen Einrichtungen setzt sich das Personal aus Vollzeit- und Teilzeitkräften zusammen. Zusätzlich ermöglichen die Kindergärten zwei Schülerinnen aus der Fachschule für Sozialpädagogik das Fachabitur im Sozialwesen zu erlangen. Erstmals wird auch einer Schülerin eine dreijährige praxis-

orientierte Ausbildung, in Zusammenarbeit mit dem Wittekindshof, ermöglicht.

Ein Highlight von vielen fand nach einer langen Corona-Pause im September statt: Der Weltkindertag am 20. September wurde zum Anlass genommen, mit allen neun Tageseinrichtungen für Kinder aus dem Stadtbereich Rahden ein Theater zu besuchen.

Große und kleine Zuschauer hatten Spaß mit dem Krokodil-Theater Tecklenburg, das uns mit seiner Aufführung „Der Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“, erfreut hat.

Wir pädagogischen Fachkräfte wünschen uns für die Kinder, dass wir in diesem Jahr nicht von Corona ausgebremst werden und geplante Feste wie das Laternenfest, Nikolaus und Weihnachtsgottesdienste stattfinden können.

Momentan freuen sich alle Kinder

auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit, in der es in den Kindergärten heimelig wird. In dieser für die Kinder aufregenden Zeit, wird neben Backen und Singen die Weihnachtsgeschichte erarbeitet und von den Schulanfängern mit viel Engagement in den Kindergartengottesdiensten gespielt.

Am 26. Februar 2023 ist ein Familiengottesdienst in der St. Johannis-Kirche gemeinsam mit dem Ev. Kindergarten Pr. Ströhen geplant. Unter dem Motto „Kinderwünsche“, angelehnt an das Märchen „Der Fischer und seine Frau“, erarbeitet jede Einrichtung einen Beitrag zu diesem Gottesdienst: **„Man darf nicht verlernen die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“** (Henry Matisse)

Eine schöne Zeit wünschen

*Carola Grothus,
Karin Rüter-Tirre
und Simone Verbarg - Wüllner*



Waldweihnacht am 16. Dezember

Der CVJM-Rahden lädt am Freitag, 16. Dezember um 19 Uhr herzlich zur Waldweihnacht nach Wehe ein (nach Beneken Dannen: Durch die Heide / Ecke Meisterstraße). Mit Fackeln geht es in den Wald zum Lagerfeuer, an dem im Anschluss an die Andacht noch zu heißem Punsch eingeladen wird. (ON)

Weihnachtsbaumaktion am 7. Januar 2023



Am 7. Januar ist es wieder soweit: Mit Treckern und Anhängern sind unsere Jugendlichen in Rahden und Kleinendorf unterwegs um die alten Weihnachtsbäume einzusammeln. Auch eine Spendendose haben sie dabei. (ON)

Terminkalender Jugendkeller

Montag	13.10 Uhr 16.00 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der SekSchule) Internationaler Frauen-Treff (Frauen aller Nationen treffen sich zum Austausch)
Dienstag	15.00 Uhr	Offene Tür (für Jugendliche)
Mittwoch	13.10 Uhr 18.00 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der SekSchule) Café International (für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung)
Donnerstag	13.10 Uhr 15.00 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der SekSchule) Offene Tür (für Jugendliche)
Freitag	16.00 Uhr	Mädelztreff

Jugendfreizeiten 2023

Ab dem 1. Dezember können die Sommerfreizeiten für Kinder- und Jugendliche des Kirchenkreis Lübbecke unter www.jupf-freizeiten gebucht werden. Prospekte werden auch in den Gemeindehäusern ausliegen. Und schon jetzt kann unter www.cvjm-rahden.de nachgesehen werden, wann es wohin gehen wird. (ON)

Sommerfreizeiten 2023

Sommerncamp Alswede (D) 5 – 12 Jahre	24.06. - 27.06.2023
Vejlby Fed (DK) 9 – 12 Jahre	02.07. – 13.07.2023
Wangerooge (D) 8 – 11 Jahre	16.07. – 23.07.2023
Bergfreizeit Wagrain (AT) 11 – 13 Jahre	18.07. – 30.07.2023
Zeltfreizeit Kassel (D) 12 – 15 Jahre	03.07. – 11.07.2023
Zeltcamp La Tamarissière (F) 13 – 15 Jahre	24.06. – 05.07.2023
Segelfreizeit IJsselmeer (NL) 14 – 17 Jahre	10.07. – 17.07.2023
Canet de Mar (ES) 15 – 17 Jahre	21.07. – 04.08.2023



Weihnachtskistenaktion der Tafel

Am 2. Adventswochenende findet die diesjährige Weihnachtskistenaktion der Tafel Lübbecke statt. Die Verteilung der Kisten ist für unsere Kunden zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden, und sie trägt dazu bei, dass Weihnachten für alle ein Fest der Freude wird.



Besonders zu Weihnachten macht sich bemerkbar, dass nicht jeder in unserem Land sein tägliches Auskommen hat. Bei vielen reicht der Lebensunterhalt nicht aus, um ein schönes Fest feiern zu können. Aus diesem Grund bitten wir Sie auch in diesem Jahr ganz herzlich darum, diese Aktion zu unterstützen. Die Annahme der Weihnachtskisten findet am Donnerstag, den 1. Dezember, von 15 bis 19 Uhr im Gemeindehaus Rahden statt.

Wir sind jedes Jahr aufs Neue erstaunt, wie liebevoll die offenen Päckchen von der Bevölkerung mit haltbaren Lebensmitteln (Konserven, Süßigkeiten, Tee, Kaffee, Honig, Marmelade, Reis, Nudeln, Mehl....), Kosmetik- und Körperpflegeprodukten sowie Spielzeug zusammengestellt werden.

Schon jetzt bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die auch in diesem Jahr die Aktion unterstützen und somit dazu beitragen, unseren Kunden das Weihnachtsfest zu verschönern. Für weitere Rückfragen steht Ihnen Ute Rasfeld, Tel. 01520/9708556 gerne zur Verfügung. Vielen Dank sagt das Team der Tafel Ausgabe Rahden!

*Helga Berghorn-Detering
und Ute Rasfeld, Koordinatorinnen der Ausgabe Rahden*

Trotz Reisanbau: Hunger in Sierra Leone

Die Kirchengemeinde Rahden und der CVJM-Rahden unterstützen den Partnerschaftsverein YMCA-Bo in Westafrika während des Corona-Lockdown in Sierra Leone im Jahr 2021 mit einer Lebensmittelpende. Damals beschloss der Vorstand des YMCA – Bo ein kleines Gemüseprojekt zur Selbstversorgung zu starten, um Bedürftige mit Lebensmitteln zu versorgen. Im August schrieb uns dazu Joseph Jibila: „Today we will finish the swamp rice cultivation project of two town lot space. It's a very hard labour but we just have to do it. We will also plant cassava leaf, green, potato on the bond you see where the nurse rice is.“ Heute



*Der angebaute Reis hilft,
aber er reicht nicht für alle.*

werden wir das Projekt zum Anbau von Sumpfreis auf zwei städtischen Grundstücken abschließen. Es ist eine sehr harte Arbeit, aber wir müssen es einfach tun. Wir werden auch Maniokblätter, Grünpflanzen und Kartoffeln auf der Fläche anbauen, auf der sich der Ammenreis befindet.

Im Oktober konnte Joseph berichten, dass der Sumpfreisanbau gut läuft, was auf den mitgeschickten Fotos gut zu sehen ist. Der Kampf gegen das Coronavirus macht auch in Sierra Leone Fortschritte. Die Kinder werden in der Schule von Mobilien-Teams gegen Corona geimpft. Aufgrund der Erfahrung mit der Ebola-Epidemie gibt es in Sierra Leone eine große Akzeptanz für Impfstoffe.

Aber obwohl sich vieles über den Sommer positiv entwickelt hat, leiden die Menschen mittlerweile unter Hunger, da die Energie- und Lebensmittelpreise durch den Krieg in der Ukraine in Sierra Leone um über 70 % gestiegen sind. „Prizes of food has gone up by 70% because of the Systematic increase in fuel cost. It is very difficult to have a daily meal as a family. In that respect we are asking for your support.“ Es sei sehr schwierig, führt Joseph weiter aus, als Familie eine tägliche Mahlzeit einzunehmen und bittet in diesem Zusammenhang um Unterstützung.

Darum bittet der CVJM Rahden um Spenden für die Partnerschaftsarbeit mit dem YMCA-Bo, damit in Sierra Leone Lebensmittel verteilt werden können. Wir bitten um Spenden auf das Konto der Kirchengemeinde (siehe S. 2), Stichwort: „Sierra Leone“.

Weitere Bilder und Infos zur Partnerschaftsarbeit auch unter www.cvjm-rahden.de (ON)

Pfarrerin Wirwe Grau-Wahle sagt: „Danke!“



Pfarrerin Wirwe Grau-Wahle wurde am 25. September verabschiedet.

Seit meiner Verabschiedung am 25. September sind nun schon einige Wochen vergangen. Doch ich erinnere mich weiterhin immer wieder gerne an diesen Tag zurück: An den besonderen Gottesdienst; an das anschließende Zusammensein im Gemeindehaus,

an die Menschen, die mich in diesen Stunden auf ganz unterschiedliche Weise begleitet haben; an die Eindrücke und Gefühle, die ich in aller Bandbreite empfunden und die mich auch mitunter überkommen haben.

Bei aller Wehmut, die natürlich

ebenso dazugehört hat, war es ein schöner Tag, für den ich mich aus ganzem Herzen bedanke:

Bei all denen, die durch ihr Tun, ihre Anregungen und Ideen, ihre guten Worte, einfach ihr Dasein diesen Tag für mich zu einem besonderen haben werden lassen.

Danke für die Geschenke (gut, dass ich jetzt viel Zeit zum Lesen habe) und die Spenden an die Rosengarten-Stiftung, durch die dazu beigetragen werden kann, dass Menschen in besonderen physischen und psychischen Lebenslagen ihrem Wunsch nach einem Begleithund näher kommen.

DANKE!

DANKE für die gelungenen Stunden des Abschiednehmens, **DANKE** aber auch noch einmal für die Zeit, in der ich in unserer Gemeinde mit Euch und Ihnen wirken durfte.

Ihre Pfarrerin Wirwe Grau-Wahle

Seelsorge und Gottesdienst in den Heimen u. Pflegeeinrichtungen

Auch nachdem wir Pfarrerin Wirwe Grau-Wahle in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben, bleiben die Bewohnerinnen und Bewohner der Rahdener Heime und Pflegeeinrichtungen nicht unversorgt.

Pfarrerinnen und Pfarrer kommen ins Haus, um zum Geburtstag zu gratulieren, sie betreuen die alten Menschen und ihre Familien in seelsorglichen Angelegenheiten und bieten auf Wunsch auch den Mitarbeitenden der Häuser ihre Dienste an. So wie alle anderen alten oder kranken Menschen unserer Gemeinde können auch die Menschen in den Heimen Beistand und Begleitung von der Gemeinde erwarten.

Weil es allerdings nicht mehr mög-



Video-Gottesdienste werden in den Heimen gern gemeinsam angesehen.

lich sein wird, in allen Einrichtungen regelmäßig Gottesdienste zu feiern, bieten wir einen Zugang zu unseren Videogottesdiensten an. In den meisten Häusern gelingt es schon jetzt, die Bewohnerinnen

und Bewohner wöchentlich zur gemeinsamen Teilnahme am Videogottesdienst einzuladen. Und zu besonderen Anlässen wird natürlich auch „live“ Gottesdienst gefeiert. (GK)

Familiennachrichten September bis Oktober 2022

Veröffentlichung von Amtshandlungen: Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.



Aufruf zur 64. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Der Klimawandel ist eine globale Bedrohung – er zeigt sich vor Ort jedoch in unterschiedlicher Weise. Zu viel oder zu wenig Wasser – es sind zwei Gesichter derselben Krise. Beide offenbaren schmerzhaft, dass die sensiblen Grundrhythmen unserer Einen Welt aus dem Takt geraten. Mehr denn je spüren wir, dass wir auf unserem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Bangladesch, Burkina Faso und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.

Eines steht jedoch fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter in aktives Engagement und in gelebte Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Wir bitten Sie daher, sich mit uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen: durch Ihren eigenen Lebensstil, durch Spenden für die wichtige Arbeit unserer Projektpartner, die an der Seite der Ärmsten stehen – und mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt. Für Ihren Beitrag und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen!



Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Präses

Dr. h. c. Annette Kurschus
Vorsitzende des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland



Für Brot für die Welt

Präsidentin

Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin
Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung e. V.



Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen

Pastor

Christoph Stiba
Generalsekretär der Vereinigung
Evangelischer Freikirchen